Meldungen aus den Beringungszentralen

Wolfgang Fiedler¹, Ulrich Köppen² & Olaf Geiter³

¹ Beringungszentrale an der Vogelwarte Radolfzell, MPI Ornithologie, Schlossallee 2, D-78315 Radolfzell, E-Mail: ring@orn.mpg.de Internet: <http://www.orn.mpg.de/~vvrado/>

² Beringungszentrale Hiddensee, LUNG Mecklenburg-Vorpommern, Badenstr. 18, D- 18439 Stralsund, E-Mail: beringungszentrale@lung.mv-regierung.de Internet: <http://www.lung.mv-regierung.de/beringung>

³ Beringungszentrale am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, E-Mail: ifv.ring@ifv.terramare.de Internet: <http://www.vogelwarte-helgoland.de>

Ringfunde – herausgepickt

Diese kleine Auswahl an Ringfunden mit Bezug zu Deutschland oder Österreich soll über die interessanten, vielfältigen und teilweise auch überraschenden oder ungewöhnlichen Einblicke informieren, die heute noch durch die Vogelberingung gewonnen werden. Da die Angaben auf das Wesentliche reduziert wurden, sind diese Funddaten für die weitere Auswertung nicht in allen Fällen geeignet. Interessenten, die Ringfunde für Auswertungen verwenden möchten, wenden sich bitte an eine der drei deutschen Beringungszentralen.

Jersey F....18186 Basstölpel *Sula bassana*

Seit 1991 ist der Basstölpel Brutvogel auf Helgoland. Seitdem ist der Bestand auf ca. 200 Brutpaare angewachsen. Dass dieser Anstieg nicht nur durch auf Helgoland selbst geschlüpfte Basstölpel zurückzuführen ist, zeigen Ringablesungen. Sie belegen, dass sich in anderen Kolonien geschlüpfte Basstölpel auf Helgoland angesiedelt haben. Ein Beispiel dafür ist der Vogel Jersey F18186, der am 12.6.94 auf Ortac (5 km westlich von Alderney/Kanalinseln) als Nestling beringt wurde. Seit 1999 wurde dieser Basstölpel mehrfach als Brutvogel durch Olaf Ekelöf und Thomas Brandt nachgewiesen, die jeweils den Metallring dieses Vogels aus der Entfernung abgelesen haben. (Vorläufig) letztmalig wurde F18186 am 21.9.06 auf Helgoland gesehen. Die Entfernung zwischen dem Beringungsort und Helgoland beträgt 856 km. Bisher wurden insgesamt fünf auf den Kanalinseln geschlüpfte Basstölpel und drei Basstölpel von der Südostküste Irlands als Brutvogel auf Helgoland nachgewiesen. Da der Basstölpelnachwuchs auf Helgoland zur Zeit nicht beringt wird, können leider keine Angaben zum Verbleib dieser Vögel gemacht werden.

Lissabon M....25950 + Schnabelmarke OTO Stockente *Anas platyrhynchos*

Lebendwiederfunde von Stockenten sind immer noch relativ selten. Die Anwendung neuer Markierungsmethoden kann hier Abhilfe schaffen. Die in Europa vor allem in Portugal und Frankreich eingesetzten Farbmarkierungen auf dem Schnabel ermöglichen bei schwimmenden Enten eine individuelle Erkennung auch auf größere Entfernung. Durch Ablesungen derselben Enten an verschiedenen Gewässern entstehen Lebensläufe, wie wir sie auch schon von Gänsen oder Möwen kennen. Einige dieser zusätzlich mit Schnabelmarken markierten Enten wurden mittlerweile auch in Deutschland abgelesen. Darunter war eine am 19.1.2004 in

Sao Jacinito (Aveiro/Portugal) beringte vorjährige Stockente. Sie wurde an Hand ihrer Schabelmarke am 27.01.2006 in Salzgitter (Niedersachsen) identifiziert. Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfundort beträgt 1932 km. Damit wurde erstmals eine in Portugal beringte Stockente im Helgoland-Bereich wiedergefunden. Dagegen wurde schon eine mit Helgoland-Ring beringte Stockente im Jahre 1964 aus Portugal zurückgemeldet.

Helgoland ...4273205 Wanderfalke *Falco peregrinus*

Dieser Vogel erbrachte einen schwer einzuschätzenden Wiederfund. Es muss dabei letztlich ungeklärt bleiben, ob hier nicht auch eine Verfrachtung durch Menschen vorliegen kann. Der Nestling wurde am 24.5.2006 in Herten-Westerholt (Nordrhein-Westfalen) durch die AG Wanderfalkenschutz beringt. Am 14.6.2006 wurde dieser Falke am Boden in der Nähe des Nestes aufgegriffen und nach einer Untersuchung zurück ins Nest gesetzt. Bereits 50 Tage später am 3.8.2006 wurde der Falke in Dobrich (NE-Bulgarien) lebend, aber in schlechter Verfassung, aufgefunden. Kurz daraus starb der Falke. Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfundort beträgt 1790 km. Dies ist die weiteste Entfernung für einen Wanderfalken mit Helgoland-Ring. Ungewöhnlich ist auch die südöstliche Richtung und kurze Zeitspanne. Es gibt nur einen annähernd ähnlicher Wiederfund in der Datenbank der Beringungszentrale Helgoland. Ein 1988 in Frankfurt ausgewildeter junger Wanderfalke wurde nach einem Monat in Ungarn (901 km entfernt) wiedergefunden.

Helgoland ...4094464 (zuvor London FS40887)

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Es ist bekannt, dass Große Brachvögel recht alt werden können. Den bisherigen Altersrekord hielt ein Brachvogel mit Stockholm-Ring, der nach Staav & Fransson (2006; *EURING list of longevity records for European birds*, http://www.euring.org/data_and_codes/longevity.htm) im Alter von 31,5 Jahren geschossen wurde. Der hier beschriebene Vogel übertrifft dieses Alter noch. Er wurde am 17.11.1974 am Point of Ayr (Wales) als Fängling (Alter unbekannt) beringt. Am 19.5.96 kontrollierte Manfred Kipp diesen Brachvogel als Brutvogel in der Nähe der Alten Piccardie (Grafschaft Bentheim/Niedersachsen) und ersetzte den mittlerweile verschlissenen London-Ring durch einen Helgoland-Ring und eine Farbringkombination. In den Folgejahren wies M. Kipp den Vogel wiederholt zur Brutzeit im selben Gebiet nach. So auch am

10.4.06 und am 12.5.06. Damit ist dieser Brachvogel mindestens 32 Jahre alt und da er bei der letzten Beobachtung noch lebte, besteht die Möglichkeit, dass er auch 2007 wieder im Gebiet erscheint.

Moskau PS..006374 Schmarotzerraubmöwe

Stercorarius parasiticus

Am 8.7.2006 wurde dieser Vogel nicht flügel auf der Insel Kharlov in der Kandalakshabucht (Weißes Meer/Russland) beringt. Am 7.11.2006 fand Martin Reuter den Ringvogel frischtot im Norddeicher Hafen (Niedersachsen). Vom Beringungsort bis zum Norddeicher Hafen sind es 2310 km (Luftlinie). Durch diesen Fund wird erstmals der Durchzug von am Weißen Meer erbrüteten Schmarotzerraubmöwen an der deutschen Nordseeküste belegt. Dies ist erst die zweite nicht flügel beringte Schmarotzerraubmöwe überhaupt, die im Helgolandbereich wiedergefunden wurde. 1998 wurde eine auf den Orkney-Inseln (Groß-Britannien) im selben Jahr geschlüpfte Schmarotzerraubmöwe tot auf Mellum (Niedersachsen) gefunden.

Minsk DA.....09476 (Farbring K 793) Steppenmöwe

Larus cachinnans

Beringt als Nestling am 20.6.1999 auf der Lakino-Insel im Snudy-See, Vitebsk Oblast, Weißrussland (Mitteilung Beringungszentrale Minsk), Ring am lebenden Vogel abgelesen am 18.12.2001 bei Friedrichshafen, am 18.12.2002 bei Immenstadt und am 13.12.2006 bei Kreuzlingen / Schweiz, jeweils am Bodensee (Mitt. S. Werner). Ein weiterer durch Markierung erbrachter Beleg für den winterlichen Zuflug von Steppenmöwen auch ins Voralpengebiet aus Ost und Südost sowie ein schöner Hinweis auf Wintergebietstreue aus drei Jahren. Die Entfernung vom Bodensee zum Geburtsort beträgt etwa 1500 km.

Helgoland ...4285363 + weiße Flügelmarke AA63

Mongolenmöwe Larus mongolicus

Seit 2004 werden von Andreas Buchheim in der Mongolei Großmöwen beringt (bisher ca. 500). Ziel ist es u.a. das Überwinterungsgebiet dieser Möwen zu lokalisieren. Leider sind in dieser schwach besiedelten Region Wiederfunde selten zu erwarten. Umso erfreulicherweise, dass mittlerweile drei Wiederfunde vorliegen. Alle stammen aus Südkorea. Stellvertretend sei hier ein Wiederfund genannt. In einer Brutkolonie am Khökh Nuur (Mongolei) wurde am 24.5.2004 eine adulte Mongolenmöwe (älter als vier Jahre) beringt. Zusätzlich zum Metallring erhielt diese Möwe eine Flügelmarke. Am 2.2.06 wurde diese Flügelmarken dann im Nakdong Delta (westlich von Busan/Südkorea) durch eine Gruppe deutschen Ornithologen abgelesen. Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfundort beträgt 1940 km.

Helgoland U...088738 Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Der Erlenzeisig ist eine Art mit einem recht diffusen Wanderungsverhalten. Trotz der vielen bereits vorliegenden Wiederfunde ergibt sich kein klares Muster. Immer wieder gibt es Wiederfunde, die unerwartet sind. Am 6.4.2004 beringte Dr. Sönke Martens in Itzehoe (Schleswig-Holstein) einen Erlenzeisig (älter als vorjährig, männlich). Dieser Vogel wurde fast exakt zwei Jahre später (23.4.06) in Muir of Ord in der Highland-Region in Schottland tot gefunden. Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfundort beträgt 987 km.

Dies ist erst der zweite Wiederfund eines Erlenzeisigs mit Helgolandring aus Schottland. Im Juli 1974 wurde ein Erlenzeisig in den schottischen Highlands gefunden. Er war 1972 im Juli in Hamburg beringt worden. Wiederfunde aus dem südlicheren Teil von Groß-Britannien sind dagegen deutlich häufiger.

Radolfzell JC...17051 Waldkauz *Strix aluco*

Beringt als Nestling am 20.4.1989 durch J. Straubinger in Fridolfing, Oberbayern, tot gefunden vermutlich infolge einer Kollision mit einem Fahrzeug am 1.12.2005 nahezu am selben Ort durch E. Seifert. Mit über 17 Jahren bricht dieser Waldkauz zwar nicht den von einem britischen Artgenossen aufgestellten Europarekord von 21 Jahren und 6 Monaten, erreichte aber dennoch die Gruppe der aussergewöhnlich alten, freilebenden Käuze. Bemerkenswert ist, dass dieser Vogel nach 6069 Tagen weniger als 5 km vom Beringungsort entfernt gefunden wurde – ein eindrucksvoller Beleg für die hohe Standortstreue dieser Art.

Helgoland14443 Uhu *Bubo bubo*

Im Rahmen des Wiederansiedlungsprogramms für den Uhu wurde am 26.8.85 ein diesjähriges Uhumännchen bei Thüste (Niedersachsen) von Oswald von Frankenberg ausgewildert. Nach über 21 Jahren wurde dieser Uhu am 1.1.2007 in Springe-Hallerbruch (17 km vom Freilassungsort entfernt) verletzt aufgegriffen und in einer Vogelpflegeeinrichtung untergebracht. Dass viele der freigelassenen Uhus sich gut in der Natur zurechtfinden, ist bekannt. Dieser Uhu erreichte aber das bisher höchste registrierte Alter für einen ausgewilderten (also in Freiheit lebenden) Uhu mit Helgoland-Ring. Ein dauernd in Gefangenschaft gehaltener Uhu mit Helgoland-Ring wurde über 30 Jahre alt.

Radolfzell DK...05259 Wendehals *Jynx torquilla*

Beringt am 2.7.2004 als nicht diesjähriger Vogel durch die Mitarbeiter der Station Ringelsdorf in den March-Auen (Niederösterreich), kontrolliert durch einen Beringer am 5.4.2005 am Plage de Piémanson, Arles, Dept. Buches du Rhône, Südfrankreich (Mitt. Beringungszentrale Paris). Dieser Wendehals wanderte auf dem Heimzug auffällig weit westlich, da für die zentral- und osteuropäischen Populationen im Allgemeinen ein Zugweg über Italien oder den Balkan angenommen wird.

Radolfzell FL...16807 Alpensegler *Apus melba*

Beringt als Nestling am 21.7.2001 in Freiburg/Breisgau durch O. Hoffrichter, kontrolliert als Brutvogel am 9.6.2006 in Baden, Kanton Aargau (Schweiz; Mitteilung Vogelwarte Sempach). Geburtsort und Brutkolonie liegen 67 km voneinander entfernt.

Radolfzell DH...47994 Drosselrohrsänger

Acrocephalus arundinaceus

Beringt als Nestling am 22.7.2005 durch U. Firsching an den Ismaninger Teichen (Oberbayern), kontrolliert durch einen Beringer am 20.8.2006 am See Vransko Jezero, Pakostane (Südkroatische Mittelmeerküste; Mitt. Kroatische Beringungszentrale). Während die Hauptwegzugsrichtung der Ostdeutschen und damit auch der bayrischen Drosselrohrsänger über Italien führt, war dieser Vogel zumindest auf dem zweiten Wegzug östlicher unterwegs und folgte offensichtlich der Balkan-Halbinsel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [45_2007](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Wolfgang, Köppen Ulrich, Geiter Olaf

Artikel/Article: [Meldungen aus den Beringungszentralen 72-73](#)